

Adnana Toromanović  
Markus Handschuh

# DEUTSCH FÜR MEDIZIN- UND PFLEGEBERUFE

Deutsch als Fremdsprache  
auf dem Niveau B1 & B2

das offizielle Buch zum Kurs

Deutsch für Pflegeberufe



## **Urheber:**

Prof. Adnana Toromanović, Nanas Deutschkurs, Schweitenkirchen

Markus Handschuh, Nanas Deutschkurs, Schweitenkirchen

## **Impressum**

© 2021 Nanas Deutschkurs Westleiten 1, 85301 Schweitenkirchen, Deutschland

Das Werk einschließlich aller Inhalte ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Reproduktion (auch auszugsweise) in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder anderes Verfahren) sowie die Einspeicherung, Verarbeitung, Vervielfältigung und Verbreitung mit Hilfe elektronischer Systeme jeglicher Art, gesamt oder auszugsweise, ist ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Autors untersagt. Alle Übersetzungsrechte vorbehalten.

Die Benutzung dieses Buches und die Umsetzung der darin enthaltenen Informationen erfolgt ausdrücklich auf eigenes Risiko. Der Autor kann für etwaige Unfälle und Schäden jeder Art, die sich beim Besuch von in diesem Buch aufgeführten Orten ergeben (z.B. aufgrund fehlender Sicherheitshinweise), aus keinem Rechtsgrund eine Haftung übernehmen. Rechts- und Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen. Das Werk inklusive aller Inhalte wurde unter größter Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Druckfehler und Falschinformationen nicht vollständig ausgeschlossen werden. Der Autor übernimmt keine Haftung für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der Inhalte des Buches, ebenso nicht für Druckfehler. Es kann keine juristische Verantwortung sowie Haftung in irgendeiner Form für fehlerhafte Angaben und daraus entstandenen Folgen vom Autor übernommen werden. Für die Inhalte von den in diesem Buch abgedruckten Internetseiten sind ausschließlich die Betreiber der jeweiligen Internetseiten verantwortlich.

1. Auflage 2021

Gedruckt in Deutschland

ISBN-13: 978-3-9822572-5-9

## Symbole & Abkürzungen

Die folgenden Symbole und Abkürzungen erscheinen im Buch:



Die Aufgabe ist auch als interaktive Version online verfügbar.



Audio online verfügbar.



Interaktives Gespräch online verfügbar.



Platz für persönliche Notizen.

Genus: ● der, ● die, ● das, ● Plural

*Sg.* Singular *Akk.* Akkusativ

*Pl.* Plural *Dat.* Dativ

*m.* maskulin / männlich *Gen.* Genitiv

*f.* feminin / weiblich *Nom.* Nominativ

*n.* neutral / sächlich

*z.B.* zum Beispiel

## Das Buch zum Kurs

Alle Übungen und Aufgaben in diesem Buch basieren auf den Inhalten, die in den einzelnen Lektionen im Online-Kurs Deutsch für Pflegeberufe vermittelt werden.

Weitere Informationen zum Kurs:



<https://nanas-deutschkurs.de>

## Liebe Leserinnen und Leser,

mit diesem Arbeitsbuch präsentiere ich Ihnen unsere bewährten und erprobten Materialien aus unserem Sprachkurs Medizin und Pflege. Den Inhalt unserer Materialien habe ich in Zusammenarbeit mit Professoren der deutschen Sprache und Muttersprachlern erarbeitet und passgenau auf das Niveau B1 und B2 zugeschnitten. Das Buch wiederholt und entwickelt die mündliche und schriftliche Sprachkompetenzen. Dabei orientieren wir uns am GeRS (Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen), damit Sie für eine Sprachprüfung vorbereitet sind. Strategien zum Lernen werden durch gezielte Aufgaben und Tipps gefördert. Mit der Selbstevaluation können Sie ihren Lernfortschritt selbstständig kontrollieren. Dieses Buch ist für Deutschlernende, die Bosnisch / Kroatisch / Serbisch / Mazedonisch als Muttersprache haben, geeignet. Es ist zweisprachig konzipiert und besteht aus jeder Menge Aufgaben, in denen ein deutscher Text ins Bosnische oder umgekehrt übersetzt werden soll.

Dieses Arbeitsbuch ist dafür konzipiert, zusammen mit den Inhalten aus meinem Online-Sprachkurs Deutsch für Pflegeberufe angewendet zu werden. Sie sollten also zuerst die Video-Lektionen im Sprachkurs durcharbeiten und anschließend die Aufgaben im Buch bearbeiten. Selbstverständlich können Sie die Aufgaben auch online bearbeiten. Neben jeder Aufgabe, die Ihnen auch online zur Verfügung steht, können Sie ganz einfach mit Ihrem Smartphone oder Tablet den dort angezeigten QR-Code scannen und gelangen automatisch zur jeweiligen Lektion, in der Sie die Aufgabe bearbeiten können.

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg beim Lernen.



— *Adnana Toromanović*



<b>1. Mein erster Arbeitstag</b>	<b>9</b>
Positive und negative Erwartungen	10
Pflegerberufe	13
Sich bei den Kollegen vorstellen	15
Mein Dienstplan	18
Das Patientenzimmer	20
Allgemeine Pflege und spezielle Pflege	24
Strukturen in der Altenpflege	25
Aufnahmegespräch	26
Grammatikübersicht	29
Wortschatz	31
<b>2. Essgewohnheiten</b>	<b>33</b>
Was mögen Sie (nicht)?	34
Trinkprotokoll	37
Beim Frühstück	40
Demenz und Mangelernährung	42
Alzheimer	43
Grammatikübersicht	45
Wortschatz	48
<b>3. Immer in Bewegung bleiben</b>	<b>50</b>
Trombose. In Bewegung sein!	51
Der menschliche Körper	54
Wochenendpläne	58
Schwierigkeiten beim Ankleiden	60
Jeder ist anders.	62
Grammatikübersicht	64
Wortschatz	66
<b>4. Der Alltag im Pflegeberuf</b>	<b>68</b>
Guten Morgen, haben Sie gut geschlafen?	69
Kooperation	72
Intimpflege	74
Pflegeplanung	75
Die Vergangenheit ausdrücken	76
Geschichte erzählen	79
Grammatikübersicht	81
Wortschatz	83

<b>5. Beschwerden bei den Patienten</b>	<b>85</b>
Schlafstörungen	86
Herzschlag oder Puls	88
Ein Patient ist krank	90
Untersuchungen im Krankenhaus	93
Eine Temperaturkurve beschreiben	95
Grammatikübersicht	96
Wortschatz	98
<b>6. Das Krankenhaus</b>	<b>100</b>
Gespräche im Krankenhaus	101
Position der Organe	103
Hoher Blutdruck	105
Schweigepflicht	106
OP- Vorbereitungen	108
Grammatikübersicht	111
Wortschatz	114
<b>7. Barrierefreies Wohnen</b>	<b>117</b>
Die Wohnung umbauen	118
Sturzprophylaxe	120
Sturzbericht schreiben	122
Erfahrungsbericht	123
Demenz	125
Grammatikübersicht	126
Wortschatz	128
<b>8. Kommunikation</b>	<b>130</b>
Körpersprache	131
Die wichtigsten Sinne	133
Kommunizieren mit den Dementen	134
Redemittel für eine Diskussion	136
Grammatikübersicht	139
Wortschatz	140
<b>9. Gespräche im Gesundheitssektor</b>	<b>141</b>
Der Weg zum Pflegeberuf	142
Die Stellenanzeige	144
Bewerbung als Pflegekraft	146

# Inhaltsverzeichnis

Telefonieren .....	148
Der Beschwerdebrief .....	151
Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse .....	154
Grammatikübersicht .....	155
Wortschatz .....	157
<b>10. Aktiv sein .....</b>	<b>158</b>
Pflegeheim gesucht? .....	159
Ein Gespräch führen .....	160
Spiele für jedermann .....	161
Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht .....	162
Grammatikübersicht .....	163
Wortschatz .....	165
<b>11. Sexualität im Alter .....</b>	<b>166</b>
Wandel der Geschlechterrollen .....	167
Gewalt in der Pflege .....	169
Grenzen ziehen .....	171
Kultursensible und interkulturelle Pflege .....	172
Grammatikübersicht .....	173
Wortschatz .....	175
<b>12. Von der Geburt bis zum Tod .....</b>	<b>176</b>
Die Geburt eines Kindes .....	177
Das Leben hat ein Ende .....	178
Über meine Oma .....	180
Ängste und Einsamkeit .....	181
Grammatikübersicht .....	183
Wortschatz .....	184
<b>Lösungen .....</b>	<b>185</b>
<b>Quellenverzeichnis .....</b>	<b>203</b>
<b>Notizen .....</b>	<b>207</b>



# 1. Lektion

## Mein erster Arbeitstag



### Inhalt dieser Lektion

- sich bei den Kollegen vorstellen
- über positive und negative Erfahrungen sprechen
- Pflegeberufe benennen
- über den ersten Arbeitstag berichten
- das Patientenzimmer beschreiben
- ein Aufnahmegespräch führen
- Wechselpräpositionen
- Präpositionen mit festem Kasus
- Komposita
- höfliche Ratschläge geben (Konjunktiv II)

## I Positive und negative Erwartungen

### 1 a Lesen Sie den Text.



#### Allgemeine Erwartungen

Mit jedem Jahr gibt es mehr Pflegebedürftige in Deutschland. Die veraltete deutsche Gesellschaft braucht dringend professionelles Pflegepersonal. Pflege ist mit viel Arbeit und schlechter Bezahlung verbunden. Wir haben die wichtigsten Vor- und Nachteile der Arbeit als Pflegefachkraft zusammengefasst.

#### **Vorteile**

Für Menschen, die Freude daran haben, anderen Menschen zu helfen, ist diese Arbeit sehr erfüllend. Die tägliche Arbeit besteht im Umgang mit anderen Menschen.

Pflegefachkräfte werden sowohl in Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen als auch im ambulanten Dienst benötigt. Das Aufgabengebiet eines Pflegenden ist vielfältig.

Nach der Grundausbildung besteht die Möglichkeit, sich in zahlreichen Bereichen weiterzubilden. Man kann sich z.B. auf die Pflege von Beatmungspatienten spezialisieren oder zum Praxisanleiter weiterbilden und später Auszubildenden als Mentor zur Seite stehen.

Die meisten Auszubildenden in der Pflegebranche müssen sich keine Sorgen darum machen, später keine Anstellung zu finden. Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen suchen händeringend nach guten Arbeitskräften.

#### **Nachteile**

Wer besonderen Wert auf eine gute Bezahlung im Job legt, wird in der Pflege nicht glücklich werden.

Pflegepersonal ist (fast) immer unterbezahlt.

Pflegefachkräfte sollten sowohl psychisch als auch körperlich belastbar sein. Denn sie müssen körperlich in der Lage sein, einem anderen Menschen zum Beispiel aus dem Bett zu helfen. Psychisch werden sie mit Krankheit, Verlust und Tod konfrontiert.

Pflegekräfte arbeiten in drei Wechselschichten, das heißt sie haben Früh-, Spät- und Nachtdienst. Auch am Wochenende werden Pflegekräfte eingesetzt. Das macht den Job sehr fordernd und anstrengend.

Immer mehr Zeit in der Pflege fließt in die bürokratische Erfassung der Arbeit. Es muss genau festgehalten werden, wie es dem Patienten geht, welche Medikamente er erhält und was bei der Pflege festgestellt wurde. Mit dieser Aufgabe ist ein Pflegenden mehrere Stunden am Tag beschäftigt.

Eine Schicht in einem Krankenhaus oder in einer Pflegeeinrichtung ist in der Regel immer unterbesetzt. Urlaub, Krankheitsausfälle und die Sparmaßnahmen der Einrichtungen führen dazu, dass in den meisten deutschen Einrichtungen ein Pfleger für sieben bis zehn Patienten zuständig ist.

### 1 b Was ist richtig und was ist falsch?



	Richtig	Falsch
a Pflegekräfte arbeiten in zwei Wechselschichten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
b Pflegepersonal ist (fast) immer unterbezahlt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
c Pflegekräfte arbeiten in drei Wechselschichten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
d Die tägliche Arbeit besteht im Umgang mit anderen Menschen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
e Pflegepersonal verdient extrem viel Geld.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
f Die tägliche Arbeit in einem Altersheim besteht im Umgang mit Kindern.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>



#### **SCHREIBEN SIE EINEN KURZEN AUFSATZ!**

Herzlichen Glückwunsch. Sie fangen neu an! Sie arbeiten bald als Krankenpfleger in einem deutschen Krankenhaus. Welche Erwartungen und Wünsche haben Sie? Z.B.: Neue Kontakte, Geld verdienen, nette Kollegen, tolles Team, nette Patienten, neue Technik, deutsche Sprache, fremde Kultur, unfreundliche Kollegen, interessante Arbeit, neue Kontakte, Familientrennung, Spaß, gutes Arbeitsklima, Sicherheit, Unsicherheit, schlechtes Gehalt, Wertschätzung, Nachtschicht.

1 c Was passt? Ordnen Sie zu.



Moja kolegica je ljubazna.



Moj šef je jako glasan i neljubazan.



Mi smo super tim.

Mein Chef ist sehr laut und unfreundlich.

Wir sind ein super Team.

Meine Kollegin ist sehr freundlich.

1 d Lesen Sie den Text.



Das erste Treffen ist sehr wichtig für die künftige Zusammenarbeit. Seien Sie offen und interessiert. Sie können sich bereits im Vorfeld Ihre Fragen überlegen und aufschreiben. Je mehr Sie gleich zu Anfang klären, desto reibungsloser wird der Alltag verlaufen. Versuchen Sie, alle Ihnen gestellten Fragen zu beantworten. Sollten Sie etwas für sich behalten wollen, sagen Sie ruhig und freundlich: "Ich bitte um Ihr Verständnis, aber ich kann heute nicht darüber reden. Danke." Um sicher zu sein, dass das Wichtigste besprochen wurde, fragen Sie nach: "Haben Sie noch Fragen an mich?"  
 In Deutschland sprechen viele Menschen Dialekte, die sich in der Aussprache von dem aus Fernseher und Radio gewohnten Hochdeutsch unterscheiden. Es kann Ihnen passieren, dass Sie Ihre Auftraggeber am Anfang gar nicht verstehen, auch wenn Sie ein wenig Deutsch können. Erschwerend kommt hinzu, dass ältere Personen oftmals leise oder unverständlich sprechen. Scheuen Sie sich nicht zu sagen: - Entschuldigung, aber ich habe Sie nicht verstanden. - Können Sie das bitte wiederholen? - Bitte wiederholen Sie den letzten Satz. - Können Sie bitte langsamer/ lauter/ deutlicher sprechen?

1 e Ergänzen Sie die Tabelle.



- Pflegeberuf
- Pflegepersonal
- Pflegeeinrichtung

Komposita (zusammengesetzte Wörter)	
die Zusammenarbeit	das .....
das Altersheim	die Pflegehelferin
der .....	die .....
Ich freue mich auf unsere <b>Zusammenarbeit</b> .	

Persönliche Notizen

---



---



---



---



---

**1 f Lesen und vervollständigen Sie den Text.**



- Schichtarbeit • Anfang • versteht • Beruf • Hilfe
- Aufgaben • Namen • Menschen • Arbeitstag • arbeiten

An seinem ersten ..... in der Pflege lernt man ganz viele neue ..... kennen. Diesen Menschen stelle ich mich mit meinem ..... und einem Handschlag vor. Zum ..... sollte man alle Menschen mit dem "Sie" ansprechen und nicht mit dem "Du", wenn Sie erwachsen sind. Am ersten Tag zeigen die Kollegen einem häufig, wo sich was befindet und was genau die ..... sind. Wenn man etwas nicht ....., dann kann man etwas nachfragen. Das Gute an einem Beruf in der Pflege ist, dass man Menschen helfen kann und diese Menschen auch sehr dankbar für die ..... sind. Negativ ist, dass man auch zu Zeiten ..... muss, an denen andere nicht arbeiten. Das nennt sich ..... Ebenso kann der ..... körperlich und seelisch anstrengend und fordernd sein.



**1 g Was passt? Ordnen Sie zu.**



neue Menschen kennenlernen	_____	predstaviti se imenom	_____
für etwas dankbar sein	_____	upoznati nove ljude	_____
körperlich und seelisch anstrengend	_____	biti za nešto zahvalan	_____
sich mit Namen vorstellen	_____	fizički i psihički iscrpljujuće	_____

**1 h Was ist richtig und was ist falsch?**



	Richtig	Falsch
Am ersten Arbeitstag in der Pflege lernt man eventuell 2 Menschen kennen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Beruf kann körperlich und seelisch anstrengend sein.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Gute an einem Beruf in der Pflege ist, dass man Menschen nicht helfen kann.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Gute an einem Beruf in der Pflege ist, dass man Menschen helfen kann.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Am ersten Arbeitstag in der Pflege lernt man ganz viele neue Menschen kennen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Beruf ist nicht körperlich und seelisch anstrengend.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

**■ Persönliche Notizen**

---



---



---



---



---

## II Pflegeberufe

**2 a Ergänzen Sie die Tabelle.**

- kümmerge mich
- kümmert euch
- kümmert sich



Das Verb "sich kümmern" + um (Akk.) im Präsens	
1. ich .....	1. wir kümmern uns
2. du kümmerst dich	2. ihr .....
3. er, sie, es .....	3. sie, Sie kümmern sich
Das Pflegepersonal <b>kümmert sich um</b> die Patienten.	

**2 b Lesen Sie den Text.**



a) Mein Name ist Hanno. Ich kontrolliere die Arbeit der Pflegekräfte und der Pflegehilfskräfte. Außerdem informiere ich Ärzte und Therapeuten regelmäßig über den Zustand unserer Bewohner. Also, ich bin zuständig für einen ganzen Wohnbereich.

b) Ich bin Timo. Meine Vorgesetzte ist Pflegekraft. Ich helfe unseren Mitbewohnern bei der Körperpflege und zwar beim Waschen, Zähneputzen oder Rasieren. Ich mache die Betten und begleite sie zur Toilette. Ich muss auch die Pflegedokumentation führen.

c) Ich bin Hana und ich kümmerge mich um die Gesundheit der Bewohner. Ich gebe den Pflegekräften die Anweisungen. Ich erstelle die Pflegeplanung und sage den Pflegekräften, worauf sie achten müssen. Zum Beispiel, dass sie den Patienten Blutdruck, Fieber oder Gewicht messen sollen. Ich übernehme alles, was eine Pflegehilfskraft nicht machen darf, z.B.: die Versorgung der Wunden.

d) Ich bin Lena und trage die Verantwortung für unsere Mitarbeiter. Ich erstelle die Personalplanung und entscheide, ob unser Heim einen neuen Bewohner aufnimmt. Außerdem kontrolliere ich mit Hilfe von Wohnbereichsleiter die Pflegeplanungen und Pflegedokumentation.

**2 c Was passt? Ordnen Sie zu.**



- |  |  |
|--|--|
| a Hanno ist<br>_____<br>b Lena ist<br>_____<br>c Timo ist<br>_____<br>d Hanna ist<br>_____ | die Pflegehilfskraft (PHK)<br>_____<br>der Wohnbereichsleiter (WBL)<br>_____<br>die Pflegedienstleiterin (PDL)<br>_____<br>die Pflegefachkraft (PFK) |
|--|--|



**Persönliche Notizen**

---



---



---



---



**2 d Lesen und vervollständigen Sie den Text.**



- Der Pflegedienstleiter
- Die Pflegehilfskraft
- Die Pflegefachkraft
- Der Wohnbereichsleiter

..... versorgt die Wunden.  
 ..... ist verantwortlich für den Wohnbereich.  
 ..... hilft den Bewohnern bei der Körperpflege.  
 ..... ist zuständig für die Dienstplanung.

**WEN? WO? WOHIN?**



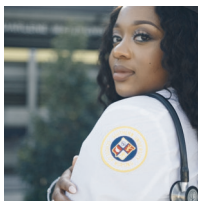
Wen kann man da noch finden? (Akkusativ): Da findet man einen Pfleger.  
 Wo? (Dativ): in einem Krankenhaus, in einer Pflegeeinrichtung, im Dienstzimmer.  
 Wohin? (Akkusativ): ins Krankenhaus, in die Pflegeeinrichtung, ins Altersheim, ins Zimmer.

**2 e Was ist richtig und was ist falsch?**

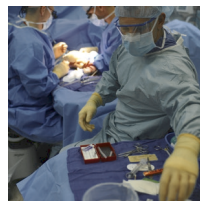


- |   | Richtig               | Falsch                |
|---|-----------------------|-----------------------|
| a Wir sind ins Zimmer.                              | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| b Mario ist in der Patientenzimmer.                 | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| c Ich arbeite in einem Krankenhaus.                 | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| d Mein Kollege arbeitet in einer Pflegeeinrichtung. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| e Anna arbeitet ins Krankenhaus.                    | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| f Gut, dann treffen wir uns im Dienstzimmer.        | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

**2 f Was passt? Ordnen Sie zu.**



Ja sam medicinska sestra po zanimanju.



Ja sam OP- asistent.



Ja sam njegovateljica.

Ich bin Altenpflegerin.

Ich bin Operationstechnischer Assistent.

Ich bin Krankenschwester von Beruf.

**Persönliche Notizen**

---



---



---



---



---

### III Sich bei den Kollegen vorstellen

**3 a Ergänzen Sie die Tabelle.**



- stellen uns vor
- stelle mich vor

Das Verb "sich vorstellen" im Präsens	
1. ich .....	1. wir .....
2. du stellst dich vor	2. ihr stellt euch vor
3. er, sie, es stellt sich vor	3. sie, Sie stellen sich vor
Am ersten Arbeitstag <b>stelle ich mich</b> bei den Kollegen <b>vor</b> .	



**3 b Lesen Sie den Text.**



Duzen oder siezen?

Andrea Fuchs: Willkommen in unserer Einrichtung, Frau Tras. Es ist Ihr erster Tag hier, richtig? Ich heiße Andrea Fuchs und bin auch Pflegefachkraft. Wie heißen Sie mit Vornamen?

Aida Tras: Aida.

Andrea Fuchs: Schön. Willkommen im Team, Frau Tras. Und hier, hier unten sehen Sie unsere Pflegehilfskräfte.

Hey, Selma, super, dass du da bist. Dann kann ich dir gleich Aida Tras vorstellen.

Aida Tras: Das ist ja super, ich mag das Duzen auch lieber. Ich bin Aida. Ich freue mich darauf, mit euch zusammenzuarbeiten!

Andrea Fuchs: Schön! Aber das mit dem Duzen muss ich noch etwas korrigieren. Die Ärzte, die zu uns kommen, duzen wir nicht – und unsere Bewohner natürlich auch nicht, sie sprechen wir mit ihrem Nachnamen an. Aber die Bewohner, ihre Angehörigen und die Ärzte sprechen uns mit Vornamen an und „Sie“. Lustige Mischung, oder? Wir stellen uns auch immer gleich mit unseren Vornamen vor, also zum Beispiel mit „Ich bin Schwester Andrea!“

Aida Tras: Das ist doch super!

**TIPP**



Versuchen Sie den Text zu übersetzen.

**3 c Was passt? Ordnen Sie zu.**



Guten Tag. Ich bin Doktor Schubert.

Smijem li se predstaviti?

Darf ich mich vorstellen?

Dobar dan. Ja sam doktor Schubert.

Guten Morgen. Ich bin Schwester Anna.

Dobro večer gospođo Kraus. Kako ste?

Guten Abend Frau Kraus. Wie geht es Ihnen?

Zdravo. Ja sam učenica Susanne.

Hallo. Ich bin Schülerin Susanne.

Dobro jutro. Ja sam sestra Anna.

### 3 d Lesen und vervollständigen Sie den Text.

• gearbeitet • Portugal • Tag • Schwester • arbeite



Guten ..... Ich bin ..... Monika und komme aus ..... Dort habe ich auf der Chirurgie ..... Hier bin ich die Wohnbereichsleitung. Ich ..... auf Station 3.

### 3 e Was passt? Ordnen Sie zu.



Ja sam Ana. Zdravo Anna, dobro došla u tim.



Molim, sjednite.



Podite sa mnom, pokazat ću Vam bolnicu.

Kommen Sie mit, ich zeige Ihnen das Krankenhaus.

Setzen Sie sich, bitte.

Ich bin Ana. Hallo Anna, willkommen in unserem Team.

### 3 f Was passt? Ordnen Sie zu.



Ich freue mich

Relativ ruhig.

Wie war die Nacht?

Ja, wir hatten viel zu tun.

Wie geht es dir?

Danke, gleichfalls.

Schönes Wochenende.

wenn Sie mich brauchen.

War dein Tag stressig?

auf eine gute Zusammenarbeit.

Rufen Sie mich,

Mir geht es gut, danke. Und dir?

### 3 g Was ist richtig und was ist falsch?

Schönes Wochenende.

Richtig

Falsch



Schöne Wochenende.



Mir geht es gut, danke.



Ich bin gut, danke.



Wir hatten viele zu tun.



Wir hatten viel zu tun.



### Persönliche Notizen

---



---





IV Mein Dienstplan

4 a Ergänzen Sie die Tabelle.

- müsste
- müsstet
- sollte
- könnten
- könnte



Konjunktiv II von Modalverben			
1. ich	sollte	müsste	.....
2. du	solltest	müsstest	könntest
3. er, sie, es	.....	.....	könnte
1. wir	sollten	müssten	könnten
2. ihr	solltet	.....	könntet
3. sie, Sie	sollten	müssten	.....

Sie **müssten** vor dem Essen Ihre Medikamente **nehmen**.



4 b Lesen und vervollständigen Sie den Text.

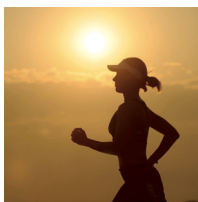
- perfekt
- leider
- Dienstag
- Am
- Nachtschicht
- montags
- Zeit
- freue
- Woche



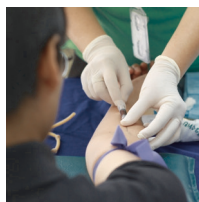
Wann hast du .....?  
 Nächste ..... könnten wir uns treffen.  
 .... Montag kann ich zu dir kommen.  
 Was sagst du? Nein, ..... habe ich immer .....  
 Es geht ..... nicht. Aber am ....., um 17.00 Uhr, würde es passen.  
 Das passt auch ..... Super, ich ..... mich.



4 c Was passt? Ordnen Sie zu.



Navečer Anna može ići trčati.



Ujutro se vadi krv.



Poslije posla je Lena tako iscrpljena. Sad ide kući.

Morgens nimmt man Blut ab.

Am Abend kann Anna joggen gehen.

Lena ist so erschöpft nach der Arbeit. Sie geht jetzt nach Hause.

■ Persönliche Notizen

---



---



---





**5 c Lesen und vervollständigen Sie den Text.**



- Tag • Verband • aufschütteln • Medikamente
- Spaziergang • Salbe • gut • los • Gehhilfe • Ihnen
- gemütlich • Desinfektionsmittel • Bett • Hände • Brille
- heilt



Anna Kiel: Guten ....., Frau Otto. Wie geht es .....

Frau Otto: Heute ganz .....

Anna Kiel: Das freut mich. Es ist Zeit für Ihre ..... Ich richte Ihnen auch gleich das ..... Und wir sollten das Bettlaken abziehen. Ach, ich beziehe auch gleich die Bettdecke neu. Können Sie sich solange auf den Stuhl setzen, damit ich das Bett machen kann?

Frau Otto: Ja.

Anna Kiel: Auf dem Stuhl ist es doch auch ..... - oder? Frau Otto, wo ist denn Ihr Tablettendispenser?

Frau Otto: Der liegt auf dem Nachtschränkchen, unter der Fernbedienung. Und könnten Sie mir das Kopfkissen .....? Ich bin zu schwach und kann das nicht machen.

Anna Kiel: Ja, gerne. Wir sollten uns auch Ihre Wunde am Bein anschauen. Ah, die ..... langsam, aber ich muss sie noch versorgen und Salbe auftragen. Wo ist denn die .....

Frau Otto: Zwischen der Blumenvase und dem Bild meiner Tochter. Wenn Sie schon dabei sind - vielleicht finden Sie auch meine ..... Die kann ich auch nicht finden.

Anna Kiel: Na, da schauen wir mal. Hier ist die Brille - sie war unter dem Bett. Gut, dass sie nicht kaputt gegangen ist.

Frau Otto: Das weiß ich nicht mehr. Ich kann mich nicht mehr erinnern.

Anna Kiel: So, jetzt sind wir fertig. Den ..... habe ich gewechselt. Jetzt muss ich nur noch die ..... waschen. Wo ist denn jetzt das .....

Frau Otto: Auf dem Fernsehapparat.

Anna Kiel: Wollen wir beide jetzt einen ..... machen? Wo ist denn ihre .....

Frau Otto: Die lehnt dort an der Wand.

Andrea Klein: Ah. Na, dann .....

**5 d Was passt? Ordnen Sie zu.**



Pomoć pri hodanju.



Lijek.



Kućne papuče.

die Hausschuhe

die Gehhilfe

das Medikament

**Persönliche Notizen**

---



---



---

**5 e Ergänzen Sie die Tabelle.**

- auf dem
- unter den
- neben das



Wechselpräpositionen	
WO + Dativ	WOHIN + Akkusativ
Die Brille liegt ..... Bett.	Ich lege die Brille auf das Bett.
Die Salbe liegt neben dem Buch.	Ich lege sie ..... Buch.
Die Schuhe sind unter dem Stuhl.	Ich stelle sie ..... Stuhl.
<b>in, an, neben, zwischen, unter, auf, hinter, über, vor</b>	



**VERBEN MIT DATIV UND AKKUSATIV**

- i** Dativ: stehen, liegen, sitzen, hängen - Die Brille *liegt auf dem* Tisch.
- Akkusativ: stellen, legen, setzten, hängen - Ich *lege* die Brille *auf den* Tisch.

**5 f Was passt? Ordnen Sie zu.**



Injeksiija



Krevet pacijenta



Zubna proteza

die Zahnprothese

das Pflegebett

die Spritze

**5 g Lesen und vervollständigen Sie den Text.**

- Kissen
- Salbe
- Pflegebett
- Desinfektionsmittel
- Rollstuhl



Wenn man nicht mehr laufen kann, braucht man einen .....

Ein ..... tötet Bakterien.

Die Bewohner in einer Pflegeeinrichtung schlafen in einem .....

Könntest du bei Frau Müller die ..... auftragen?

Schwester, können Sie mir bitte das ..... aufschütteln?

**Persönliche Notizen**

---



---



---



---



---



---

**5 h Was ist richtig und was ist falsch?**



- a Bringst du bitte die Frau Müller auf den Toilettenstuhl.
- b Ich habe die Pflanze auf dem Tisch gestellt.
- c Das Kopfkissen liegt auf das Bett.
- d Der Tablettendispenser liegt hinter die Spritze.
- e Ich habe die Geldbörse auf das Nachtschränkchen gelegt.
- f Manuel hat die Infusion über dem Bett gehängt.
- g Frau Müller sitzt auf dem Pflegebett.
- h Die Pflanze ist auf dem Nachtschränkchen.
- i Unter dem Rollstuhl sind meine Hausschuhe.
- j Die Brille liegt neben das Buch.

Richtig	Falsch
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

**5 i Lesen und vervollständigen Sie den Text.**



- das Thermometer
- das Blutdruckmessgerät
- die Zahnprothese
- die Bettpfanne
- die Perücke
- die Bettdusche
- die Körperwaage
- das Desinfektionsmittel
- die Urinflasche
- der Eisbeutel
- die Bettschutzeinlage
- das Hörgerät

Pflegehilfsmittel und sonstige Hilfsmittel  
 ..... tuš za krevet  
 ..... noćna posuda  
 ..... uložak za zaštitu kreveta  
 ..... posuda za mokrenje  
 ..... dezinfekcijsko sredstvo  
 ..... tlakomjer  
 ..... vrećica za led  
 ..... slušni aparat  
 ..... vaga  
 ..... perika  
 ..... zubna proteza  
 ..... toplomjer



**5 j Was passt? Ordnen Sie zu.**



der Kopfkissenbezug	deka / prekrivač
_____	_____
die Decke / die Tagesdecke	jastučnica
_____	_____
das Bettlaken	navlaka za deku
_____	_____
die Bettwäsche	jastuk
_____	_____
der Deckenbezug	plahta
_____	_____
das Kopfkissen	posteljina



## VI Allgemeine Pflege und spezielle Pflege

### 6 a Lesen Sie den Text.



Allgemeine Pflege = Grundpflege

Unter Grundpflege versteht man die pflegerische Versorgung eines Menschen, der vorübergehend oder dauerhaft nicht alleine seine alltäglichen Aufgaben bewältigen kann. Die Grundpflege umfasst folgende Tätigkeiten:

- An- und Ausziehen inklusive Auswahl und Bereitlegen der gewünschten Kleidung.
- Es werden nur Teilbereiche des Körpers gewaschen: Gesicht und Oberkörper oder Genitalbereich und Gesäß.
- Mund und Zahnpflege
- Begleitung zum WC mit Hilfestellung

2. Spezielle Pflege = Behandlungspflege

Die Behandlungspflege ist ein Paket von Maßnahmen, die von einem Arzt angeordnet und von geschulten Pflegekräften, oft auch einem professionellen Pflegedienst, ausgeführt werden.

Die Leistungen der Behandlungspflege:

- Beatmungsgerät, Bedienung und Überwachung
- Blutdruckmessung
- Infusionen, Wechseln und erneutes Aufhängen
- Inhalation
- Injektionen und Richten von Injektionen
- Krankenbeobachtung
- Medikamentengabe
- Verbände

### 6 b Was passt? Ordnen Sie zu.

die Seife

trocknen

die Hautcreme

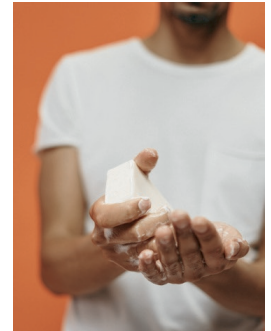
sich kämmen

der Kamm

einseifen

das Handtuch

eincremen



### ■ Persönliche Notizen

---



---



---



---



---



---



---



## VII Strukturen in der Altenpflege

### 7 a Lesen Sie den Text.



Unsere Einrichtung ist zwar groß, aber ich bin mir sicher, dass Sie sich schon bald gut zurechtfinden werden.

Ich erkläre Ihnen zuerst das Organigramm von unserer Einrichtung.

„Heimleitung“? Die Person leitet die gesamte Einrichtung, also das ganze Haus. Sie ist für alles verantwortlich, also auch für die Küche, die Hauswirtschaft und alles andere.

Das Feld „Pflegedienstleitung“. Wir sagen immer nur PDL. Das ist eine Abkürzung. PDL ist auch für die Dienstpläne zuständig. Sie ist unsere gemeinsame Vorgesetzte.

*Haustechnik, Ergo- und Beschäftigungstherapie* sind selbsterklärend. Bei der Hauswirtschaft geht es unter anderem um Hygiene, Bett- und Bewohnerwäsche.

Und dann ist da die *Verwaltung*. Dort kümmert man sich unter anderem um die Finanzen.

Unser *Wohnbereichsleiter* behält den Überblick über den Wohnbereich. Wenn Sie Fragen haben, dann sollten Sie zuerst zu ihm gehen.

Wir, Pflegefachkräfte, kümmern uns um die Bewohner und erstellen die Pflegeplanungen.

### 7 b Lesen und vervollständigen Sie den Text.



- Hause • Körperpflege • Medikamente • Übergabe
- Pflegefachkraft • Frühdienst • kleine Pause
- Pflegedokumentation • Zeitung • Dienstübergabe

Ich arbeite als ..... in einem Pflegeheim. Wenn ich ..... habe, muss ich um 6.00 Uhr im Pflegeheim sein. Ich ziehe mich um und gegen 6.30 Uhr treffe ich die Kollegen. Wir sprechen über alles, was in der Nacht passiert ist, also wir machen eine ..... Danach gehen wir zu den Bewohnern und helfen ihnen bei der ..... Wir führen die ..... Ich verteile anschließend die ..... Gegen 10.00 Uhr mache ich eine ..... Nach der Pause kümmere ich mich um einzelne Bewohner; wir lesen ....., reden über die Familie oder schauen Nachrichten. Das Essen ist um 13.00 Uhr. Kurz nach 14.00 Uhr mache ich die ..... an die Spätschicht. Um 14.30 Uhr gehe ich nach .....

Nina



### ■ Persönliche Notizen

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

## VIII Aufnahmegespräch

## 8 a Lesen Sie den Text.



Frau Fink (F) und Pflegedienstleisterin (P)

P: Hallo Frau Fink, ich heiße Sie herzlich in unserer Einrichtung willkommen und hoffe, dass Sie sich hier wohlfühlen werden.

F: Vielen Dank.

P: Was haben Sie für Erkrankungen? Warum sind Sie hier?

F: Ich leide unter Diabetes und einer Nervenkrankheit. Deshalb bin ich auch nicht mehr so gut zu Fuß.

P: Okay. Für unsere Kartei brauche ich noch einige persönliche Daten von Ihnen. Wann sind Sie geboren?

F: Am 21.12.1949 in Mülheim an der Ruhr.

P: Wie lautet Ihre aktuelle Wohnanschrift?

F: Das ist der Störweg 7 in 25597 Breitenberg.

P: Wie ist Ihr Familienstand? Sind Sie verheiratet oder ledig?

F: Weder noch, mein Mann ist verstorben, deshalb bin ich verwitwet.

P: Das war es erstmal. Vielen Dank, Frau Fink. Pfleger Stefan zeigt Ihnen nun Ihr Patientenzimmer.

## 8 b Was ist richtig und was ist falsch?



Die Pflegedienstleiterin braucht ein paar persönliche Bilder von ihr.

Richtig Falsch

Frau Fink ist verheiratet.

Frau Fink leidet unter Thrombose.

Frau Fink leidet unter Diabetes und einer Nervenkrankheit.

Frau Fink ist verwitwet.

Die Pflegedienstleiterin braucht ein paar persönliche Daten von ihr.

## 8 c Was passt? Ordnen Sie zu.



verheiratet

udovac / udovica

verwitwet

lični podaci

persönliche Daten

aktuelna adresa  
stanovanja

unter etwas leiden

udana / oženjen

aktuelle Wohnanschrift

bolovati od nečega

## Persönliche Notizen

---



---



---



---

**8 d Lesen Sie den Text.**



*Frau Mayer ist vor wenigen Stunden in der Seniorenresidenz Villa Marija angekommen. Für die Aufnahme fehlen noch einige wichtige Informationen. Frau Martinez versucht die fehlenden Informationen zu ermitteln.*

**Pflegedienstleiterin Frau Martinez:** Schön, dass Sie hier sind, Frau Mayer. Haben Sie sich in Ihrem Zimmer schon etwas eingelebt?

**Frau Mayer:** Ja, Schwester Amela hat mir beim Auspacken geholfen. Das Zimmer ist sehr schön.

**Pflegedienstleiterin Frau Martinez:** Es freut mich, wenn es Ihnen gefällt. Ihre Tochter hat Sie ja hier zur Kurzzeitpflege angemeldet. Ich überprüfe noch mal einige persönliche Daten.

**Frau Mayer:** Meine Tochter Sarah fährt mit ihrer Familie 3 Wochen in den Urlaub. Für diese Zeit hat sie mich hier untergebracht. Ich kann ja nicht mehr alleine leben.

**Pflegedienstleiterin Frau Martinez:** Stimmt, ich erinnere mich. Ich hatte mit Ihrer Tochter telefoniert. Ihren Nachnamen habe ich ja schon, Frau Mayer. Ihr Vorname ist Anne, richtig?

**Frau Mayer:** Eigentlich heiÙe ich Anna Elisabeth. Aber ich werde immer Anne genannt.

**Pflegedienstleiterin Frau Martinez:** Wo und wann sind Sie geboren, Frau Mayer?

**Frau Mayer:** Am 26. November 1937 in Stuttgart.

**Pflegedienstleiterin Frau Martinez:** Wie ist Ihre Adresse?

**Frau Mayer:** Ich wohne in Fürth in der Blütenstraße 36.

**Pflegedienstleiterin Frau Martinez:** Welche Postleitzahl ist das?

**Frau Mayer:** Das ist die 512... Lassen Sie mich kurz überlegen. Ja, 51289.

**Pflegedienstleiterin Frau Martinez:** Gut. Sie leben mit Ihrer Tochter und deren Familie zusammen?

**Frau Mayer:** Ja, wir wohnen zusammen.

**Pflegedienstleiterin Frau Martinez:** Die Adresse von Ihrem Sohn fehlt mir noch.

**Frau Mayer:** Mein Sohn Ulrich wohnt in München, in der Bauerstraße. Einen Moment, für die genaue Adresse muss ich in meinem Adressbuch nachschauen. Hausnummer 9 in 85737 München.

**Pflegedienstleiterin Frau Martinez:** Und Ihr Hausarzt ist Dr. Hofreiter Andreas. Seine Anschrift und Telefonnummer habe ich bereits. Jetzt fehlt mir nur noch die Angabe zu Ihrem Pflegegrad. Sie haben den Pflegegrad 2, stimmt das?

**Frau Mayer:** Ich weiß nicht so recht. Darum kümmert sich immer meine Tochter.

**Pflegedienstleiterin Frau Martinez:** Ach, hier ist ja auch die Bescheinigung über die Einstufung, Pflegegrad 2 ist korrekt.

**8 e Was ist richtig und was ist falsch?**



	Richtig	Falsch
a Frau Mayer hat keine Kinder.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
b Frau Mayers Sohn kommt aus Stuttgart.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
c Frau Mayer hat auch einen Sohn. Er wohnt in München.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
d Frau Mayer wohnt jetzt in Fürth mit ihrer Tochter zusammen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
e Frau Mayer findet das Zimmer nicht so schön.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
f Frau Mayer findet das Zimmer sehr schön.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
g Frau Mayer wohnt alleine in Fürth.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
h Frau Mayer wurde in Stuttgart geboren.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
i Frau Mayers Tochter heißt Sarah.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
j Frau Mayer hat den Pflegegrad 4.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

**Persönliche Notizen**

---



---



---

**8 f Was passt? Ordnen Sie zu.**



Wen können wir im Notfall  
 \_\_\_\_\_  
 Wie groß  
 \_\_\_\_\_  
 Welche Einschränkungen  
 \_\_\_\_\_  
 Tragen Sie eine  
 \_\_\_\_\_  
 Was meinen sie mit  
 \_\_\_\_\_  
 Neigen Sie zu  
 \_\_\_\_\_

Zahnprothese?  
 \_\_\_\_\_  
 anrufen?  
 \_\_\_\_\_  
 Verdauungsproblemen?  
 Ja.  
 \_\_\_\_\_  
 "ab und zu"?  
 \_\_\_\_\_  
 haben Sie?  
 \_\_\_\_\_  
 sind Sie?  
 \_\_\_\_\_



**ADJEKTIVE MIT PRÄPOSITIONEN**

Manche Adjektive verbinden sich fest mit Präpositionen. Die Präposition bestimmt, welcher Kasus folgt (z.B.: dankbar + für + Akkusativ).  
*Anna ist dankbar für die neue Kollegin.*

**8 9 Ergänzen Sie die Tabelle.**



• auf • für

Adjektive mit Präpositionen	
beihilflich + bei (Dativ)	<i>bei der</i> Intimpflege beihilflich sein
beliebt + bei (Dativ)	<i>bei den</i> Kollegen beliebt sein
verantwortlich + für (Akk.)	<i>für die</i> Patienten verantwortlich sein
gespannt + auf (Akk.)	<i>auf den</i> Spaziergang gespannt sein
zuständig + für (Akk.)	<i>für die</i> Station 1 zuständig sein
dankbar + für (Akk.)	<i>für die</i> gute Leistung dankbar sein
Ich freue mich .... die Arbeit und bin <i>dankbar</i> ..... die Stelle.	



**Persönliche Notizen**

---



---



---



---



---



---

## IX Grammatikübersicht

### 9 a Lesen und vervollständigen Sie den Text.

• uns • meinen • dir • mir • mich • dich

Ich habe ein Geschenk für ..... Hast du etwas für .....?  
 Wer kommt mit ..... ins Kino?  
 Seit einem Monat waren wir nicht bei .....  
 Kommst du auch zu .....?  
 Wir spielen wieder Karten gegen ..... Bruder.



#### PRÄPOSITIONEN MIT FESTEM KASUS

Akkusativ: *durch, für, gegen, ohne, um*  
 Dativ: *ab, aus, bei mit, nach, seit, von zu*

### 9 b Ergänzen Sie die Tabelle.

• könntest • sollten • sollte • könnten • müssten • müsste



Konjunktiv II der Modalverben			
1. ich	könnte	.....	müsste
2. du	.....	solltest	müsstest
3. er, sie, es	könnte	sollte	.....
1. wir	könnten	.....	müssten
2. ihr	könntet	solltet	müsstet
3. sie, Sie	.....	sollten	.....

**Könnten** Sie mir helfen? Ja! Sie **müssten** Ihr Medikament nehmen.

### 9 c Lesen und vervollständigen Sie den Text.

• Stellen • sitzt • liegt • stellen



Frau Müller ..... auf dem Bett.  
 Das Kissen ..... auf dem Pflegebett.  
 Anna, bitte ..... Sie Frau Müller auf den Toilettenstuhl.  
 ..... Sie bitte die Gehhilfe neben der Tür.

#### Persönliche Notizen

---



---



---



---



---



---

9 d Was passt? Ordnen Sie zu.



Kašika je pored šolje kafe.



Kafa je na stolu.



Naočale su na laptopu.

Die Brille liegt auf dem Laptop.

Der Löffel liegt neben der Kaffeetasse.

Der Kaffee liegt auf dem Tisch.

9 e Was passt? Ordnen Sie zu.



die Pflegedienst

kraft

die Körper

kraft

die Fach

zustand

die Hilfs

leiter

der Gesundheits

leitung

der Wohnbereichs

pflege

die Pflege

druck

der Blut

helferin



**KOMPOSITA**



Wörter, die aus zwei oder mehrere Nomen bestehen, nennt man *Komposita*. In Komposita bestimmt das letzte Wort den Artikel (**der Blutdruck**)

9 f Lesen und vervollständigen Sie den Text.



• müsste • solltest • sollte • müssten • könntest

Du ..... auch mal „Nein“ sagen.  
 Anna ..... weniger arbeiten.  
 Wir ..... mal wieder Urlaub machen.  
 Ich denke, dass du zu der Chefin gehen .....  
 Marko ..... mit der Frau Müller reden.

## X Wortschatz

- auf Akte achten
- das Altenpflegeheim
- die Altenpflegerin
  - an•leiten
  - an•reichen
  - anziehen
- die Ärztin
  - auf•schütteln
- die Aussage
- die Behandlungsmaßnahme
  - beruhigen
- die Betreuung
- das Bettlaken
- die Bewohnerin
  - beziehen
- der Bezug
- die Dialyse
- der Dienstplan
- die Dienstzeit
- der Dispenser
  - duzen
  - ein•legen
- die Einrichtung
  - ein•tragen
- die Ergotherapie
  - fachgerecht
  - falten
- der Frühdienst
- das Gebiss
- der Gehstock
- die Gesundheit
  - glatt ziehen
- das Handtuch
- die Hauswirtschaft
- der Heimleiter
- die Hierarchie
  - immobil
- der Klient
  - kontrollieren
- die Körperpflege
- das Krankenpflegepersonal
- der Krankenpflegeschüler
  - lagern
- die Leitung
- die Lust
- die Medikamenteneinnahme
- das Mehrgenerationenhaus
- die Altenpflegeeinrichtung
- der Altenpfleger
  - an•legen
- die Anordnung
- die Anweisung
- der Arbeitsplatz
  - auf•nehmen
  - auf•tragen
- der Bademantel
- die Berufserfahrung
  - betreuen
- die Bettdecke
- die Bettpfanne
- das Bewohnerzimmer
- die Beziehung
- das Desinfektionsmittel
- das Dialysegerät
- die Dienstübergabe
- das Dienstzimmer
- die Dokumentation
- die Einlage
  - ein•nehmen
  - ein•springen
  - ein•weisen
- erschöpft sein
- fachlich
- das Fieber
- der Gang
- die Gehhilfe
  - gelähmt
- der Gesundheitszustand
- die Grundpflege
- die Haustechnik
- der Hauswirtschaftsleiter
- die Heimleitung
- die Hilfskraft
- die Infusion
- der Kompressionsstrumpf
- das Kopfkissen
- die Krankenpflege
- der Krankenpfleger
- die Kurzzeitpflege
- das Laken
- die Leselupe
- der Medikamentendispenser
- der Mediziner
  - messen

- der Mitarbeiter
- das Mittagessen
- müde
- die Nachtschicht
- der Notruf
- passieren
- der Pflegedienstleiter
- die Personalplanung
- die Pflege
- der Pflegeberuf
- der Pflegedienst
- die Pflegedienstleitung
- die Pflegedokumentation
- das Pflegeheim
- die Pflegekraft
- das Pflegepersonal
- der Ratschlag
- richten
- der Rollstuhl
- die Salbe
- der Schichtdienst
- servieren
- sozial
- die Spätschicht
- stationär
- die Tablette
- die Tagespflege
- teilstationär
- therapeutisch
- der Toilettenstuhl
- die Übergabe
- überprüfen
- um•lagern
- die Unterstützung
- der Verband
- die Verletzung
- verteilen
- die Verwaltung
- die Vorgesetzte
- wechseln
- der Wohnbereich
- die Wohnbereichsleiterin
- die Wunde
- das Zubettgehen
- die Mitarbeiterin
- mobil
- der Nachtdienst
- das Nachtschränkchen
- ordnen
- die Patientenbetreuung
- das Personal
- das Pflaster
- die Pflegebedürftige
- das Pflegebett
- die Pflegedienstleiterin
- die Pflegeeinrichtung
- die Pflegefachkraft
- die Pflegehilfskraft
- pflegen
- rasieren
- die Reha
- der Rollator
- der Rückenschmerz
- der Schichtbeginn
- der Schichtplan
- siesen
- der Spätdienst
- die Spritze
- der Stock
- der Tagesablauf
- täglich
- der Therapeut
- die Toilette
- der Trinkbecher
- übernehmen
- um•betten
- unterstützen
- verabreichen
- verbinden
- versorgen
- vertrauen
- die Visite
- die Vorlage
- auf etwas Wert legen
- der Wohnbereichsleiter
- die Wohnbereichsleitung
- die Wundversorgung
- zuständig

## Persönliche Notizen

---